Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Berufsfeuerwehr Basel im Spannungsfeld urbaner Herausforderungen

Polmedinform vom 16. September 2019

Regierungsrat Baschi Dürr, Vorsteher Justiz- und Sicherheitsdepartement
Oberst Dominik Walliser, Kommandant Rettung
Oberstlt Daniel Strohmeier, Kommandant Berufsfeuerwehr Basel

Auftrag der Feuerwehr

Feuerwehrgesetz Basel-Stadt

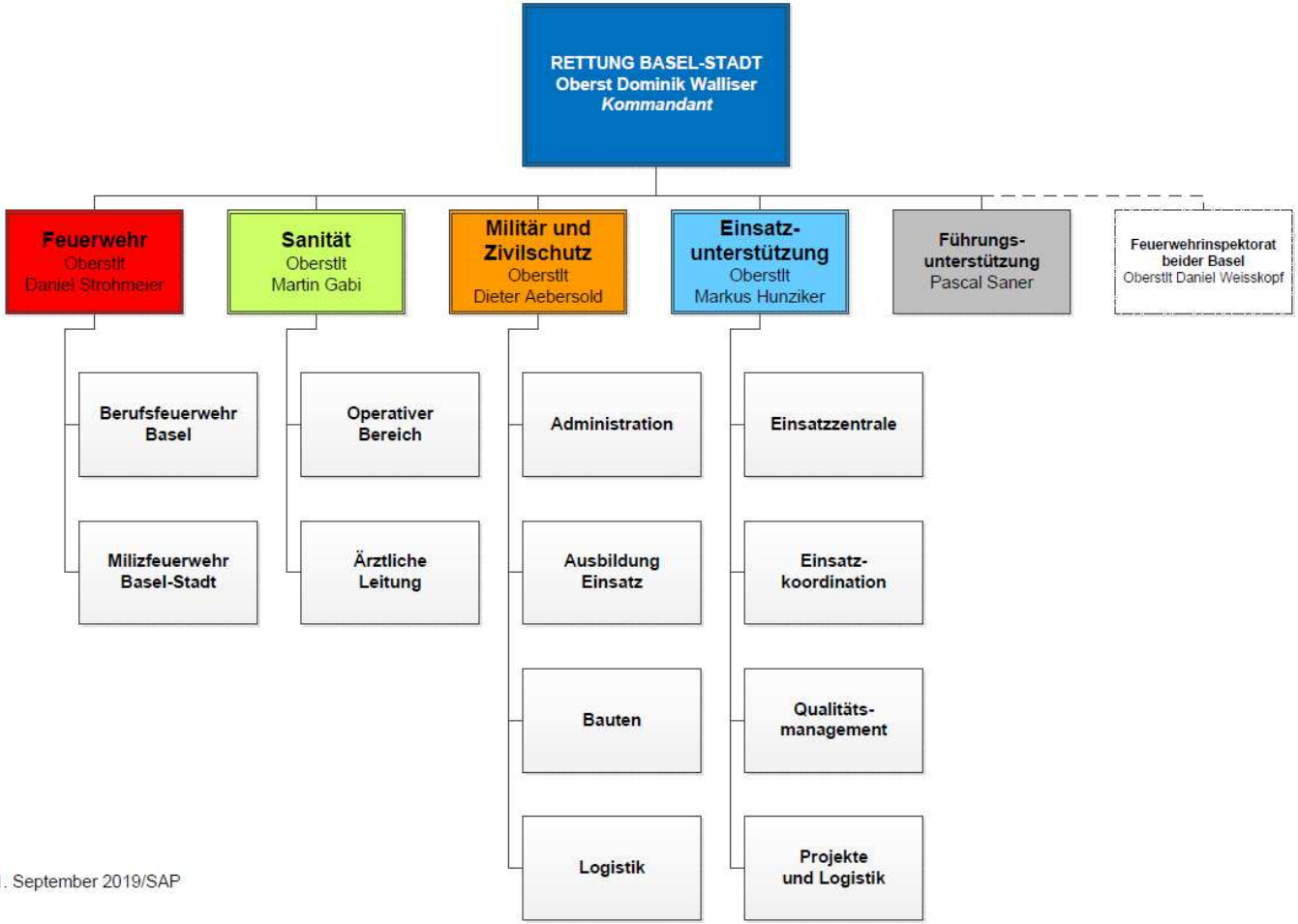
§ 1

(1) Die Kernaufgabe der Feuerwehr des Kantons Basel-Stadt ist die Intervention bei Bränden, Naturereignissen, Explosionen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten.

§ 5

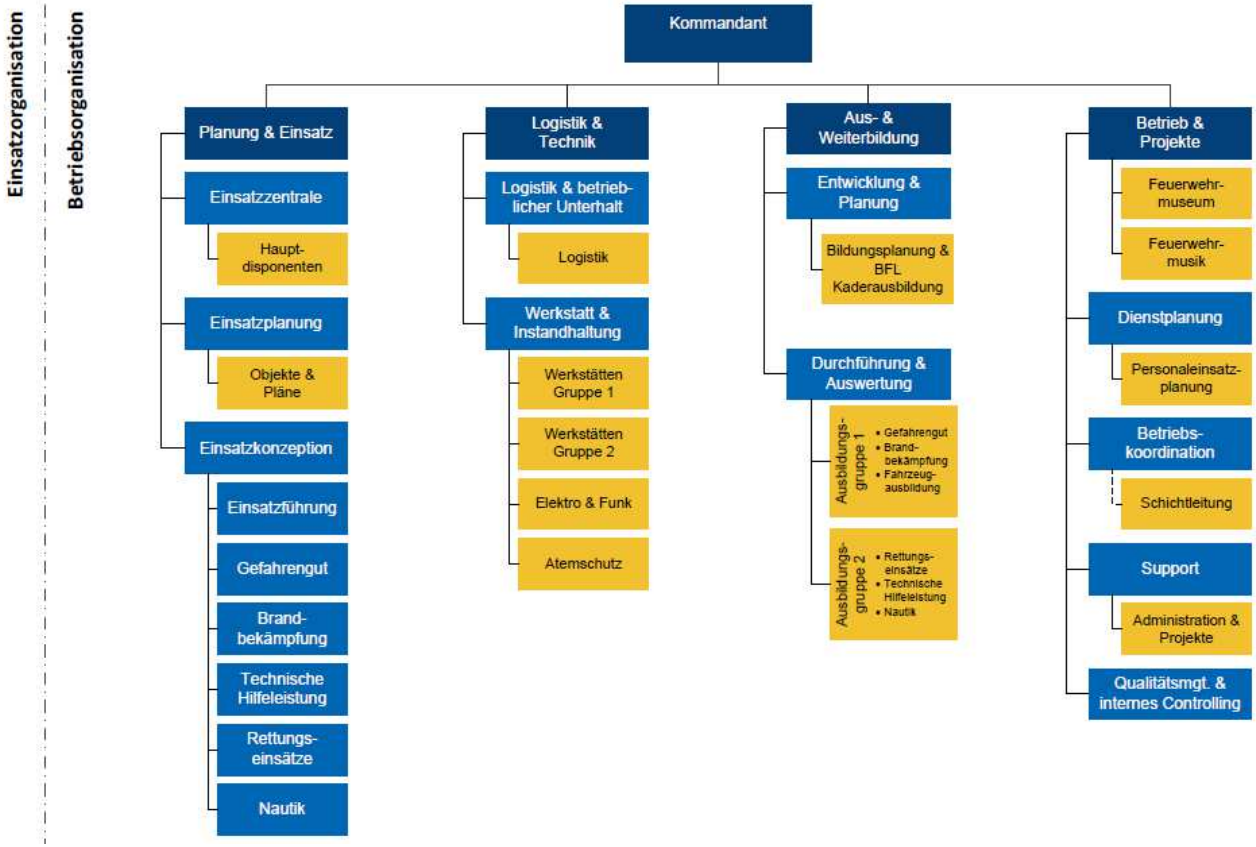
(1) Die Berufsfeuerwehr leistet im Kanton Basel-Stadt grundsätzlich den Ersteinsatz.

Feuerwehr als Abteilung der Rettung Basel-Stadt



1. September 2019/SAP

Die Berufsfeuerwehr Basel im Überblick



Die Berufsfeuerwehr Basel im Überblick

- 107,5 Vollzeitstellen (inklusive Verwaltung)
- 1 Schicht = 24 Stunden
- Der Schichtbestand setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:
  - 2 Disponenten auf der Einsatzzentrale
  - 22 ausrückende Angehörige der Berufsfeuerwehr
  - 1 Dienst-Offizier der Berufsfeuerwehr im Pikettdienst
- 2648 Einsätze im Jahr 2018: 250 Menschen und 344 Tiere gerettet
- 4.1 Personenstunden/Einsatz (CH Ø 7.6 Personenstunden/Einsatz)
- Stützpunktfeuerwehr für die Baselbieter Gemeinden Allschwil-Schönenbuch, Binningen, Bottmingen, Münchenstein, Oberwil
- Regionale Zusammenarbeit mit Feuerwehrinspektorat beider Basel und Partnerfeuerwehren (Einsatz, Konzepte, Beschaffungen, Instruktoren-Corps)

Allgemeine Herausforderungen

- Menschheit und Technologie entwickelt sich laufend weiter
- Prävention wirkt, Ereignisse bleiben
- Ereignisse werden komplexer
- Bevölkerung wird älter
- Umweltbewusstsein steigt
- Digitale Vernetzung nimmt zu
- Mobilität nimmt zu
- Kostenbewusstsein hat sich erhöht – Stichwort Effizienz
- Erwartungshaltung an die Feuerwehr ist hoch

Herausgegriffen: Vier spezielle Herausforderungen …

Bauliche Entwicklungen

Technische Hilfeleistung

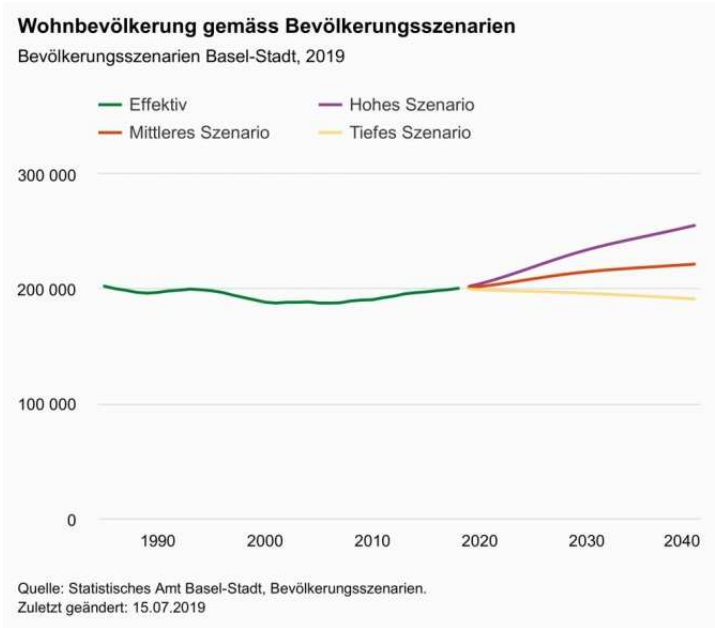
Höhere Mobilität

Rhein

… und die entsprechenden Massnahmen

Spezielle Herausforderung: Bauliche Entwicklungen

- **Hoch- und Mehrfamilienhäuser, Tunnel, grosse Einstellhallen, lange Anmarschwege, moderne Gebäudetechnik, Solar- und Photovoltaikanlagen,** erhöhen die Komplexität der Brandeinsätze und machen sie gefährlicher.
- **Kunststoffe** haben in den Wohnungen Holz abgelöst (Brandrauch).
- **Museen und private Sammlungen** im Einsatzgebiet



Massnahmen: Bauliche Entwicklungen

- **Einsatzkonzeption**
  Vorausschauende, differenzierte Einsatzkonzeption hat an Bedeutung gewonnen: an Ereignis und Ort angepasste Einsatztaktiken und Ressourcen.

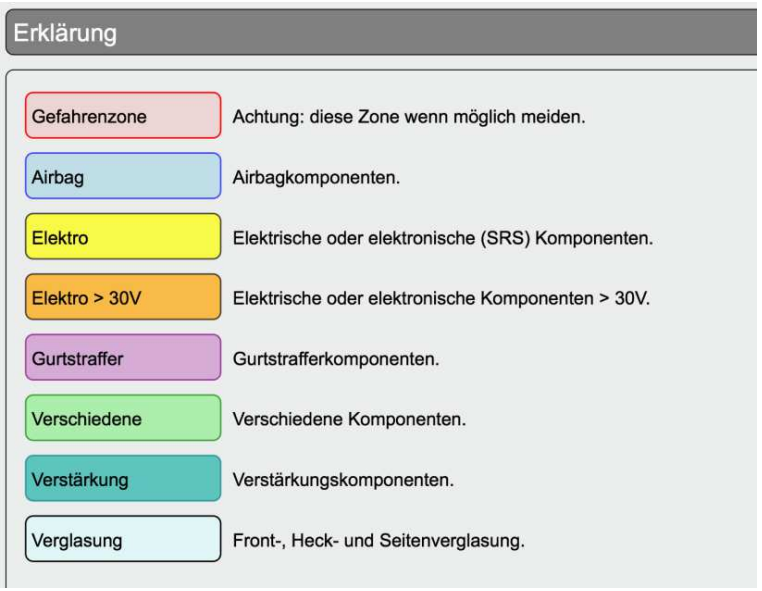
- **Einsatzstellenhygiene sicherstellen**
  Hygienemodul kommt wegen krebserregendem Brandrauch zum Einsatz.
- **Kulturgüterschutz**
  Der Schutz der Kulturgüter hat eine höhere Bedeutung als früher; dies fliesst in die Schulung, zunehmend ins Einsatzleitsystem und den Feuerwehreinsatz ein.

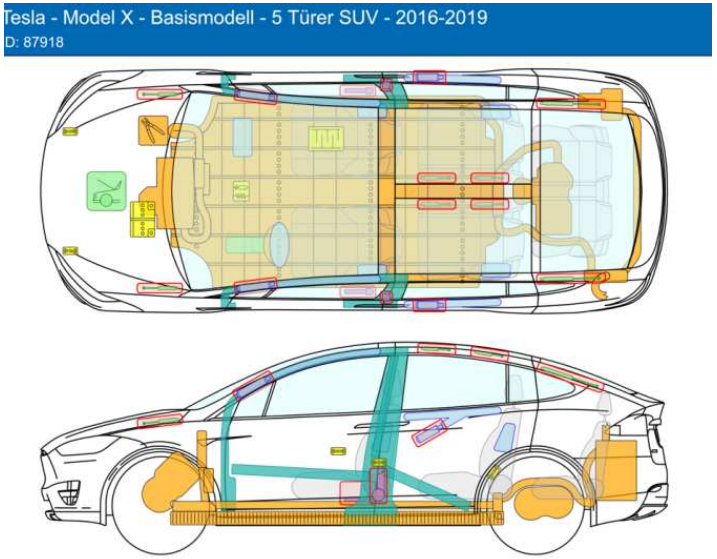
Spezielle Herausforderungen: Technische Hilfeleistung

- **Hochleistungsakkus**, z. B. in Elektrofahrzeugen sowie weitere **alternative Antriebe**, wie z. B. Gas- oder Wasserstoff
- Die **Sicherheit im Fahrzeugbau** hat sich erhöht. Der Mix aus leichten Werkstoffen in Verbindung mit **hochfesten Materialien** ist heute Standard.
- Personen sind seltener eingeklemmt, eine **Befreiung** ist aber **deutlich aufwendiger als früher**.

Massnahmen: Technische Hilfeleistung

- **Einsatzmaterial**
  Schwere hydraulische Geräte werden ergänzend vorgehalten.
- **Technische Hilfsmittel nutzen**
  Crash Recovery System (digitale Informationsquelle): Eingabe Nummernschild ergibt genaue Modelldaten, Beispiel Tesla Modell X.





Spezielle Herausforderungen: Höhere Mobilität

- **Personen- und Gütervolumen** steigen stetig an.
- Auf Schiene und Strasse passieren **Züge und Lastwagen der Nord-Süd Achse** den Kanton Basel-Stadt – Tendenz steigend.
- **Verkehrsaufkommen ist hoch** bei gleichzeitiger **Verlangsamung und Verdichtung des Verkehrs**.
- Die **Bevölkerungsdichte** wird **tagsüber** durch Pendler, Touristen und Gäste deutlich **erhöht**.

Massnahmen: Höhere Mobilität

- **Spezialwissen vorhalten**
  (Bahn)Stützpunktfeuerwehrwissen, Vorhaltung von laufend geschulten Spezialisten wie z. B. Kranfahrer
- **Einsatzbewältigung**
  Kooperation mit anderen Feuerwehren, Tagdienstverfügbarkeit der Verwaltung Berufsfeuerwehr wird neu voll genutzt.
- **Anfahrtswege und Fahrzeuge**
  Nutzung von Hauptachsen, Beschaffung von wendigeren Fahrzeugen

Spezielle Herausforderungen: Rhein

- **Gefahrengut** findet sich auch **an und auf dem Rhein** – in grossem Volumen.
- **963 Kabinenschiffe und 4'697'981 Tonnen wasserseitiger Güterumschlag** werden im Jahresbericht der Schweizerischen Rheinhäfen 2018 ausgewiesen.
- Das Freizeitverhalten verändert sich: **Rheinschwimmen** und **Aufenthalt am Rhein** sind sehr beliebt – namentlich in Sommern mit mehr Sonnentagen.
- **Längere Schiffe** sollen den Rhein befahren und auch **Flüssiggas** transportieren.

Massnahmen: Rhein

- **Spezialwissen vorhalten**
  Konzepte für Wasserrettungen sowie Vorhaltung von diversen Spezialisten wie z. B. Schiffsführer und Maschinisten für Feuerlöschboot, Rettungsschwimmer
- **Einsatzplanung Rhein**
  Kooperation mit anderen Feuerwehren und Partnerorganisationen
- **Qualifizierte Einsatzmittel vorhalten**
  Personenrettung benötigt andere Mittel – z. B. Beiboote oder Strömungsretter – als eine Havarie von Grossschiffen.

Zusammenfassung

- Aus- und Weiterbildung sind zentral:
  - Spezialwissen nimmt zu.
  - Mit der Entwicklung in Industrie und Forschung wird Schritt gehalten.

- Einsatztaktik und Einsatzkonzeption sind angepasst worden, Zusammenarbeit ist weiter verstärkt worden:
  - Vernetzung und Kooperationen mit Partnern werden gepflegt.
  - Konzepte werden laufend proaktiv überprüft und angepasst.

- Fahrzeuge und Geräte sind dem Stand der Technik angepasst:
  - Den technischen Anforderungen gerecht zu werden, ist Voraussetzung, um helfen zu können.
  - Wartungs- und Unterhaltsaufgaben werden auf dem bisher bewährt hohen Niveau sichergestellt.

Fragen?
28
BERUFSFEUERWEHR
BASEL
BERUFSFEUERWEHR
BASEL